

Brandschadenstatistik Tirol

2019



Brandstatistik

4 Brandtote und 81 Brandverletzte

Gesamtschaden € 39.258.000,--

692 statistisch erfasste Brandfälle

mit € 37.085.000,-- Schaden

2.318 Brandfälle unter Euro 2.000,--

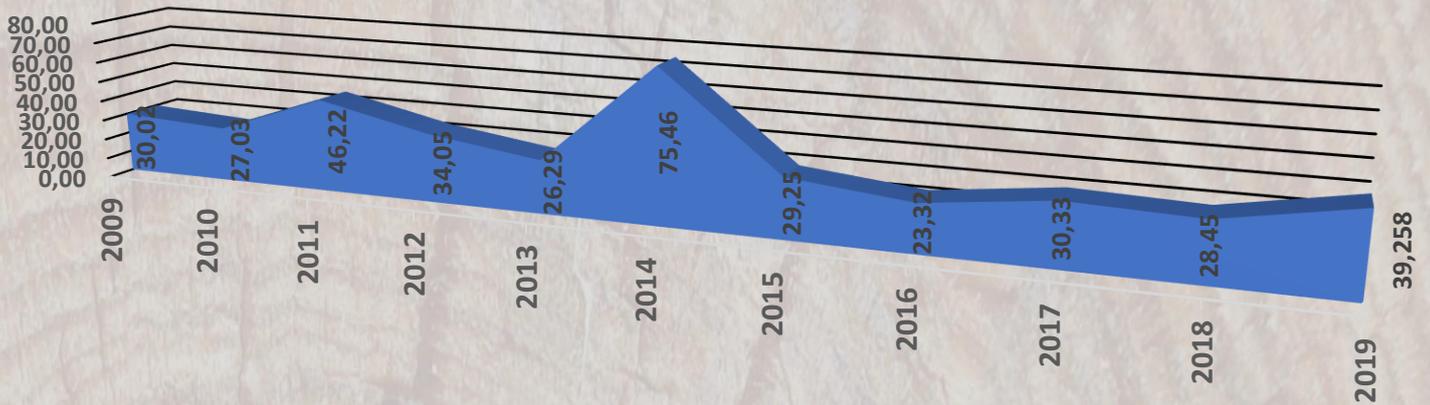
mit € 2.173.000,-- Schaden

Brandschäden über Euro 50.000,- im Jahr 2019

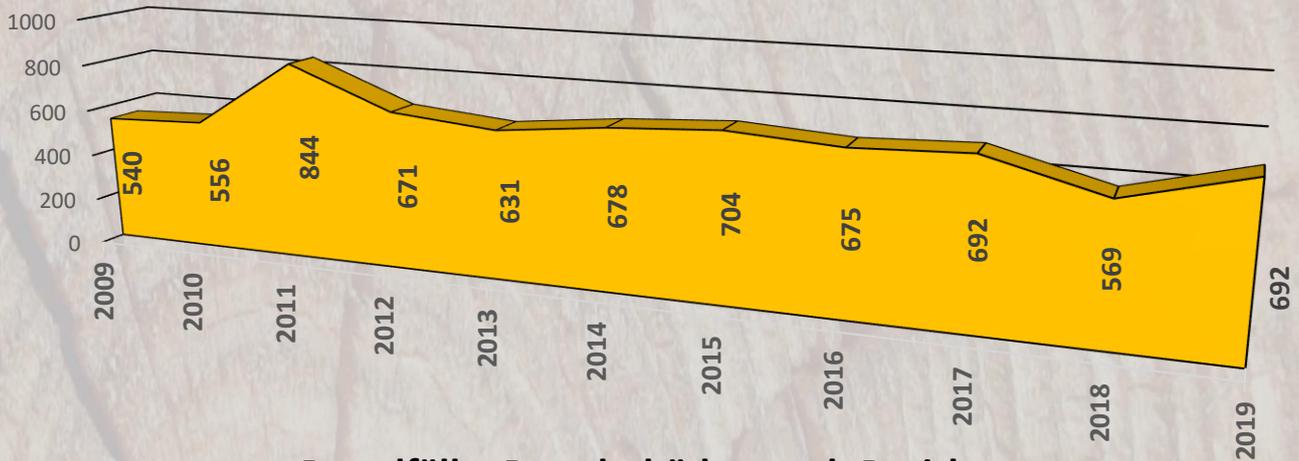
Die unten angeführten Schadensziffern betreffen nur durch Brand zerstörtes Volksvermögen, beinhalten keine Beträge für Betriebsunterbrechungen und sind keinesfalls gleichzusetzen mit ausbezahlten Versicherungsleistungen.

Bezirk Imst			Bezirk Kitzbühel			Bezirk Lienz		
29.01.2019	6425 Haiming	151.000,--	09.01.2019	6383 Erpfendorf	200.000,--	28.02.2019	9918 Strassen	418.000,--
07.03.2019	6460 Imst	75.000,--	14.02.2019	6392 St. Jakob im Haus	482.000,--	10.05.2019	9911 Assling	55.000,--
16.03.2019	6473 Wenns	67.000,--	02.06.2019	6353 Going am w. K.	1.555.000,--	15.05.2019	9900 Lienz	1.000.000,--
31.08.2019	6450 Sölden	68.000,--	27.07.2019	6345 Kössen	57.000,--		Gesamt	1.473.000,--
22.10.2019	6463 Karrösten	75.000,--	08.07.2019	6361 Hopfgarten im Br.	62.000,--	Bezirk Reutte		
	Gesamt:	436.000,--	16.07.2019	6391 Fieberbrunn	1.600.000,--	05.01.2019	6600 Reutte	91.000,--
Bezirk Innsbruck Stadt			25.08.2019	6361 Hopfgarten im Br.	217.000,--	26.05.2019	6600 Reutte	65.000,--
04.04.2019	6020 Innsbruck	64.000,--	12.09.2019	6370 Kitzbühel	368.000,--	11.11.2019	6651 Häselgehr	993.000,--
15.05.2019	6020 Innsbruck	582.000,--	11.11.2019	6380 St. Johann i. T.	52.000,--	28.12.2019	6631 Lermoos	50.000,--
31.05.2019	6020 Innsbruck	166.000,--	12.11.2019	6365 Kirchberg	85.000,--		Gesamt	1.199.000,--
22.06.2019	6020 Innsbruck	200.000,--	12.11.2019	6305 Itter	6.000.000,--	Bezirk Schwaz:		
04.07.2019	6020 Innsbruck	222.000,--	14.12.2019	6370 Kitzbühel	70.000,--	04.01.2019	6274 Aschau im Z.	100.000,--
19.07.2019	6020 Innsbruck	146.000,--	24.12.2019	6380 St. Johann i. T.	122.000,--	29.01.2019	6272 Kaltenbach	300.000,--
05.09.2019	6020 Innsbruck	539.000,--	28.12.2019	6370 Kitzbühel	200.000,--	09.02.2019	6272 Kaltenbach	63.000,--
22.10.2019	6020 Innsbruck	80.000,--		Gesamt:	12.870.000,--	28.03.2019	6274 Aschau im Z.	691.000,--
03.12.2019	6020 Innsbruck	80.000,--	Bezirk Kufstein			09.05.2019	6293 Tux	230.000,--
14.12.2019	6020 Innsbruck	100.000,--	12.02.2019	6320 Angerberg	98.000,--	01.08.2019	6220 Buch	150.000,--
	Gesamt:	2.179.000,--	06.03.2019	6330 Kufstein	87.000,--	08.08.2019	6265 Hart im Z.	200.000,--
Bezirk Innsbruck Land			08.03.2019	6352 Breitenbach a. Inn	1.000.000,--	24.08.2019	6163 Fügen	140.000,--
01.01.2019	6113 Wattenberg	85.000,--	08.03.2019	6223 Bad Häring	232.000,--	09.12.2019	6215 Steinberg a. Rofan	100.000,--
07.01.2019	6410 Telfs	63.000,--	25.05.2019	6306 Söll	1.158.000,--		Gesamt	1.974.000,--
07.02.2019	6094 Axams	70.000,--	23.06.2019	6352 Ellmau	50.000,--	Gesamt: 32.679.000,--		
12.02.2019	6111 Kolsass	520.000,--	26.06.2019	6313 Wildschönau	113.000,--			
10.03.2019	6152 Trins	123.000,--	16.07.2019	6322 Kirchbichl	599.000,--			
10.03.2019	6122 Fritzens	77.000,--	06.09.2019	6252 Breitenbach a. Inn	250.000,--			
26.03.2019	6111 Volders	50.000,--	13.09.2019	6322 Kirchbichl	60.000,--			
26.03.2019	6112 Wattens	55.000,--	24.10.2019	6352 Breitenbach a. Inn	400.000,--			
25.04.2019	6111 Volders	519.000,--	08.11.2019	6250 Kundl	96.000,--			
23.05.2019	6115 Kolsassberg	88.000,--	28.12.2019	6330 Kufstein	70.000,--			
31.05.2019	6067 Absam	1.800.000,--		Gesamt	4.213.000,--			
23.06.2019	6067 Absam	102.000,--	Bezirk Landeck					
23.07.2019	6082 Patsch	1.200.000,--	07.06.2019	6500 Landeck	249.000,--			
25.07.2019	6166 Fulpmes	700.000,--	06.09.2019	6500 Landeck	76.000,--			
04.09.2019	6156 Gries am Brenner	450.000,--	14.11.2019	6561 Ischgl	86.000,--			
23.09.2019	6154 St. Jodok	1.804.000,--	03.12.2019	6562 Pfunds	57.000,--			
11.12.2019	6068 Mills	110.000,--		Gesamt:	465.000,--			
10.12.2019	6181 Sellrain	51.000,--						
	Gesamt:	7.867.000,--						

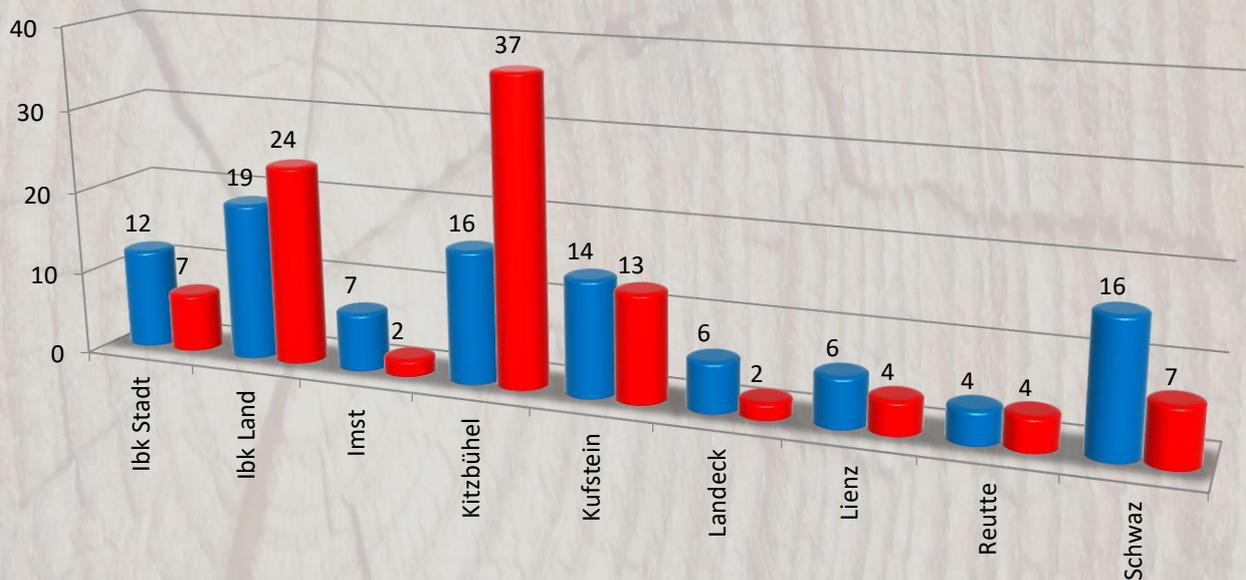
BRANDSCHÄDEN 2009 bis 2019 in Mio. EURO



BRANDFÄLLE 2009 bis 2019 ausgewertete Schäden über 2.000 EURO



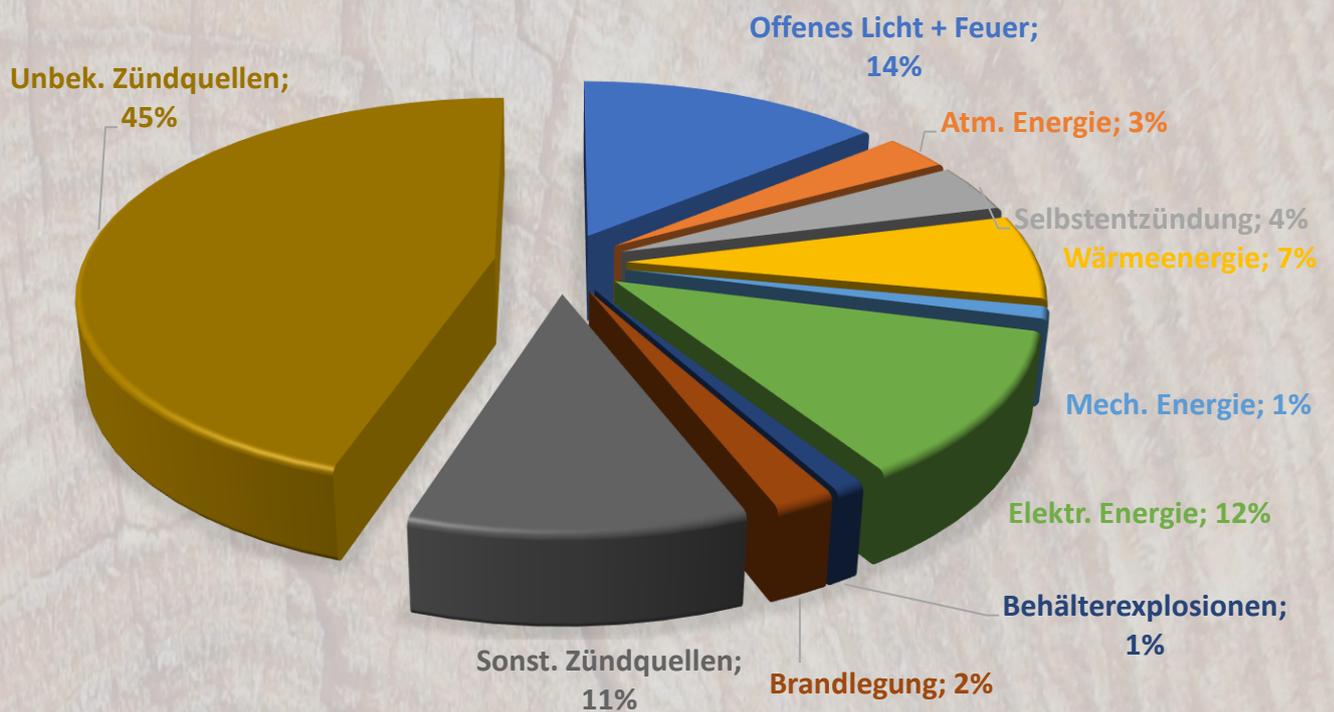
Brandfälle, Brandschäden nach Bezirken



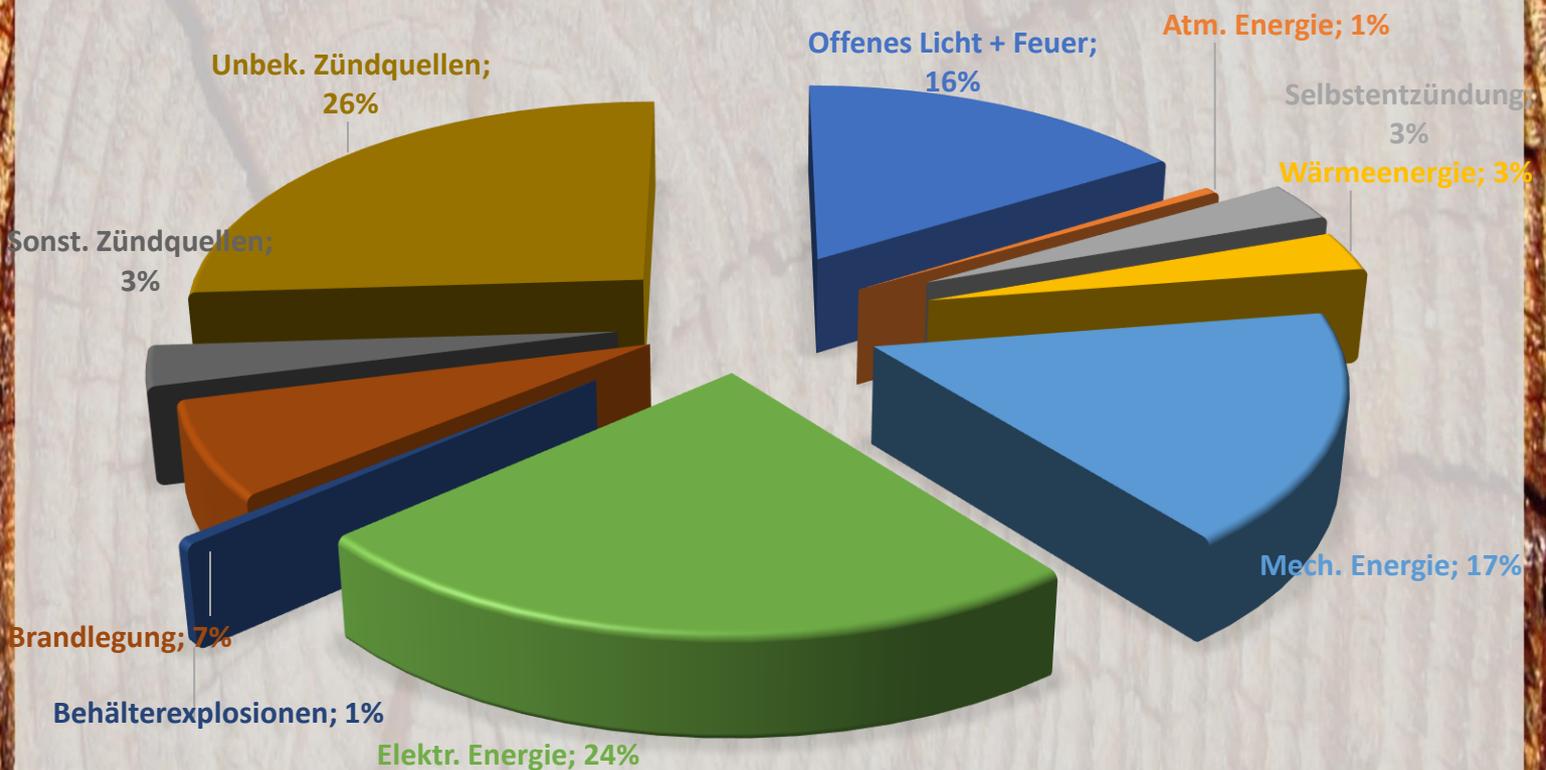
■ Schadensfälle in %

■ Schadenshöhe in %

BRANDFÄLLE NACH ZÜNDQUELLEN



BRANDSCHÄDEN NACH ZÜNDQUELLEN



Tätigkeitsbericht:

Im Jahr 2019 wurden von der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung bei 1771 (1733*) Verhandlungen, welche von Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden, Landesregierung und Ministerien durchgeführt wurden, Sachverständige zur Verfügung gestellt, um die Interessen des vorbeugenden Brandschutzes zu vertreten. Für Verhandlungen, bei denen aus terminlichen Gründen kein Sachverständiger teilnehmen konnte, wurden 2888 (2974*) Gutachten erstellt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 377 (358*) brandschutztechnische Anlagen und 32 (21*) Seilbahnen einer Überprüfung unterzogen.

Für insgesamt 1396 (676*), zumeist gewerbliche Objekte, wurde ein Sachverständiger für die Feuerbeschau bereitgestellt.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsinstitutionen wurden insgesamt 13 Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für den vorbeugenden Brandschutz und für Architekten, Unternehmer usw. wurden 785 (792*) brandschutztechnische Beratungen durchgeführt. Es wurden ca. 13.000 (6000*) Emails bearbeitet. In 44 (44*) Fällen wurde über Auftrag des Landespolizeikommandos bei der Brandursachenermittlung mitgewirkt.

Editorial

Im Jahr 2019 wurden in Tirol 3010 Brandfälle mit einer Schadenshöhe von € 39.258.000.- verzeichnet. Davon wurden 692 Brandfälle (Schadenshöhe € 37.085.000.-) statistisch ausgewertet.

Leider ist die auf Grund der DSGVO und der dadurch erfolgten Anonymisierung der Datengrundlage ein Abgleich der Daten aus verschiedenen Quellen nur mehr schwer möglich. So ist bereits bei über 50% der Schadensfälle keine Zuordnung zu einer Zündquelle mehr möglich. Die häufigste Brandursache ist mit Abstand menschliches Versagen. Sei es durch unvorsichtigen Umgang mit offenem Licht und Feuer, die Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften bei technischen Anlagen oder durch fahrlässige Handlungen bis hin zur Brandstiftung.

Die Statistik verliert nicht nur wegen der ungenauen Datengrundlage immer mehr an Aussagekraft, sondern auch durch den nicht mehr zeitgemäßen Zündquellenschlüssel. Vergisst man z.B. eine brennende Kerze, ein Bügeleisen oder das Licht abzuschalten, wird dies im Falle eines Brandes der Zündquelle offenes Licht und Feuer, Wärmeenergie oder elektrischer Energie zugeordnet. Auch wird z.B. bei einer Brandstiftung nicht erhoben, ob diese mit Betrugsabsicht oder z.B. auf Grund von Störungen im Sozialverhalten erfolgte.

Seitens der Brandverhütungsstellen wird versucht, dem öffentlichen Auftrag, der Erstellung einer aussagekräftigen Brandstatistik durch verschiedene Projekte bzw. Maßnahmen auch in der Zukunft nachzukommen. Es werden in Zukunft vielleicht weniger Brandfälle ausgewertet, diese jedoch derart aufbereitet, dass Aussagen über erforderliche Präventionsmaßnahmen, technische Erfordernisse von Gebäuden und Anlagen präziser formuliert werden können als je zuvor, dadurch wird es möglich sein, das Sicherheitsniveau bauliche Anlagen bei gleichzeitiger Kostenreduktion zu erhöhen.